

PROGRAMM 3 | 2022

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



© 2022 Universal Pictures International Germany GmbH

BELFAST (GB 2021)

KINO

Filmklassiker am Nachmittag

Internationaler Frauentag

Schlachthof-Film des Monats

And the Oscar goes to...

In memoriam Hardy Krüger

Festival-Nachlese

Internationale Wochen

gegen Rassismus

Frauenstimmen

125. Geburtstag Franz Schulz

85. Geburtstag Helke Sander

Earth Hour

Jüdische Filmschaffende im Kino
der Weimarer Republik

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial

Verehrtes Publikum,

am 8. März ist Internationaler Frauentag. Aus diesem Anlass steht unser Programm im Murnau-Filmtheater und im digitalen Kino3 ganz im Zeichen von weiblichen Erfahrungen und Sichtweisen in der Filmkunst.

WUNDERSCHÖN (DE 2022), der neue Film von Karoline Herfurth, erzählt ohne die üblichen Klischees vom Schönheitsdruck, der auf Frauen jeden Alters lastet, und feiert die Vielfalt weiblicher Körper und Lebensmodelle.

Gemeinsam mit Amnesty International Wiesbaden zeigen wir Antonia Kilians preisgekrönte Dokumentation THE OTHER SIDE OF THE RIVER – NO WOMEN, NO REVOLUTION (DE/FI 2021) über eine junge Frau aus konservativem arabischem Elternhause, die sich einer kurdischen Frauenverteidigungseinheit anschließt und sich für die Befreiung von Frauen im Nahen Osten einsetzt.

In Kooperation mit Amnesty und dem Soroptimisten International Club Wiesbaden präsentieren wir DIE UNBEUGSAMEN (DE 2020), eine Dokumentation über die Geschichte der Frauen der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsverwöhnte und amtstrunkene Männer mit harter Pionierinnenarbeit erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung.

Wir feiern den 85. Geburtstag der Pionierin des feministischen Films Helke Sander mit einer kleinen, aber feinen Werkschau und zeigen ihren ersten Langspielfilm DIE ALLSEITIG REDUZIERTER PERSÖNLICHKEIT – REDUPERS (DE 1977) am 24. März im Murnau-Filmtheater. Online gibt es Sanders semi-dokumentarischen Film DER SUBJEKTIVE FAKTOR (DE 1981) und den Dokumentarfilm BEFREIER UND BEFREITE (DE 1990-92) zu sehen. Zudem warten im Kino3 weitere spannende Produktionen von den Filmemacherinnen Nele Wohlatz, Joya Thome und Uisenma Borchu darauf, entdeckt zu werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei er physisch, sei er virtuell!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das März-Programm im Kino3

BEFREIER UND BEFREITE (DE 1990-92, Regie: Helke Sander)

EL FUTURO PERFECTO (AR 2016, Regie: Nele Wohlatz)

KÖNIGIN VON NIENDORF (DE 2016, Regie: Joya Thome)

SCHAU MICH NICHT SO AN (DE 2015, Regie: Uisenma Borchu)

DER SUBJEKTIVE FAKTOR (DE 1981, Regie: Helke Sander)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Antonia Kilian

DIE FASTNACHTSBEICHTE (DE 1960)

THE OTHER SIDE OF THE RIVER (DE/FI 2021)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 2.3. 15.30

DIE FASTNACHTSBEICHTE

So 6.3. 16.00

Regie: William Dieterle, DE 1960, 101 min, DCP, FSK: ab 16, mit Hans Söhnker, Gitty Daruga, Götz George

Einführung am 2.3.: Dr. Manfred Kögel, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



Fastnacht im Jahr 1913: Noch bevor sich ein junger Mann bei der Beichte von seinen Sünden erleichtern kann, wird er erstochen. Hätte sein Geständnis jemand anderen belastet? Vor der schauprächtigen Kulisse der „Meenzer Fassenacht“ fördert dieser Mordfall die Geheimnisse einer Familie zu Tage.

Gedreht wurde an Originalschauplätzen in Mainz sowie im Rheingau in Hallgarten und dem Schloss Reichartshausen.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 2.3. 18.30

FASCHING

Mi 9.3. 16.00

Regie: Hans Schweikart, DE 1939, 90 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Karin Hardt, Hans Nielsen, Ernst Fritz Fürbringer

Im Münchener Faschingstreiben verliert Martin seine Zugbekanntschaft Lisa aus den Augen und versucht alles, um sie in der Großstadt wiederzufinden. Ein paar Tage später taucht Lisa tatsächlich auf dem großen Opernball auf, allerdings in Begleitung eines anderen Mannes...

Internationaler Frauentag

Do 3.3. 17.30 OmU

THE OTHER SIDE OF THE RIVER – NO WOMEN, NO REVOLUTION

Sa 5.3. 17.30 OmU

Regie: Antonia Kilian, DE/FI 2021, 95 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

In Kooperation mit



Die 19-jährige Hala entkam einer arrangierten Ehe, indem sie den Euphrat überquerte, um bei einer kurdischen Frauenverteidigungseinheit Unterschlupf zu finden – eine Einheit, die auch ihre Heimatstadt Minbij vom Islamischen Staat befreite. Die jungen Frauen werden im Kampf ausgebildet und in den feministischen Idealen der kurdischen Frauenbewegung aufgeklärt. Hala ist von diesen Lehren zutiefst inspiriert und widmet sich entschlossen dem Versprechen, nicht nur mehr Frauen, sondern auch ihre Schwestern um jeden Preis zu befreien. Der Dokumentarfilm wurde beim Hessischen Film- und Kinopreis 2021 als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

„Herausgekommen ist ein Dokumentarfilm, der emotional beteiligt und zum Nachdenken über Ambivalenz herausfordert.“ (FAZ)



© FILMWELT, Weydemann Bros., Foto Max Preiss

NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN (DE 2021)



© NONFY Documentaries & UCM.ONE

BLOODY NOSE, EMPTY POCKETS (US 2020)

Kennzeichen D

Do 3.3. 20.15 DF

NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN

Fr 4.3. 17.15 DF

Regie: Sabrina Sarabi, DE 2021, 116 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Saskia Rosendahl, Rick Okon, Godehard Giese

Wiesbadener Erstaufführung: Es ist Hochsommer in Mecklenburg-Vorpommern. Die 24-jährige Christin lebt hier mit ihrem Freund Jan auf dem Milchviehhof seines Vaters mitten in der Provinz. Und viel mehr als Kühe und Dorfpartys gibt es hier auch nicht. Christin ist unglücklich – mit ihrer Beziehung, ihren Aufgaben auf dem Bauernhof und auch mit ihrer unzuverlässigen besten Freundin. Sie hat dieses Leben mehr als satt und will aus der provinziellen Enge verschwinden. Könnte der 46-jährige Windkraftingenieur Klaus aus Hamburg ein Ausweg sein...? Das Drama feierte seine Premiere im August 2021 beim Locarno Film Festival, bei dem Saskia Rosendahl als Beste Schauspielerin im Wettbewerb Cineasti del presente ausgezeichnet wurde. „Junges deutsches Kino mit Kraft und sinnlicher Intensität – und einer Saskia Rosendahl als darstellerischem Ereignis.“ Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung. FBW*)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 4.3. 20.15 OmU

BLOODY NOSE, EMPTY POCKETS

Regie: Bill Ross, Turner Ross, US 2020, 99 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Im Schatten der grellen Lichter von Las Vegas ist die letzte Runde gekommen für die heißgeliebte Spelunke „Roaring 20s“. Heimat und Familienersatz für eine buntgemischte Truppe von Stammgästen, die hier Ablenkung von ihrem rauen Alltag finden.

„Den Brüdern Bill und Turner Ross ist mit ihrem hybriden Dokumentarfilm ein schöner Coup gelungen. Geschickt mischen sie Realität und Fiktion, ihre Kamera ist immer mitten im Geschehen.“ (*programm kino.de*)

And the Oscar goes to...

Sa 5.3. 20.15 OmU

HOUSE OF GUCCI

So 6.3. 19.00 DF

Regie: Ridley Scott, US/CA 2021, 159 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Lady Gaga, Adam Driver, Al Pacino

Die Ermordung des Gucci-Erben Maurizio Gucci sorgt 1995 für Schlagzeilen. Schnell scheint die Polizei mit Maurizios Ex-Frau Patrizia Reggiani eine Verdächtige im Visier zu haben. Während sie sich mit allen Mitteln gegen die Vorwürfe wehrt, werden im-



© 2021 Universal Pictures International Germany GmbH

HOUSE OF GUCCI (US/CA 2021)



© Studiocal GmbH - Laurent Champoussin

IN LIEBE LASSEN (FR/BE 2020)

mer neue Details bekannt. Eine geheime Affäre ihres Mannes, die Gier nach Rache und die finanzielle Abhängigkeit formen ein Bild von Patrizia, das in der Öffentlichkeit für Aufsehen sorgt. Es kommt zu einem Prozess, an dessen Ende die Wahrheit ans Licht kommt...

Für ihre Darstellung der Patrizia Reggiani wurde Lady Gaga für einen Golden Globe nominiert und zählt auch bei den Oscars zu den heißen Preisanwärterinnen.

„Stylishes True-Crime-Drama mit einem fantastischen Ensemble.“ (Cinema)

In memoriam Hardy Krüger

Mi 9.3. 18.30

JUNGE ADLER

Mi 16.3. 16.00

Regie: Alfred Weidenmann, DE 1944, 105 min, 35mm, FSK: ab 18, mit Herbert Hübner, Dietmar Schönherr, Willy Fritsch, Hardy Krüger

Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Am 19. Januar 2022 ist Hardy Krüger (*12.4.1928 in Berlin) im Alter von 93 Jahren im kalifornischen Palm Springs gestorben. Krüger wirkte in über 60 Kino- und Fernsehfilmen mit und war einer der wenigen deutschen Schauspieler, denen der erfolgreiche Sprung nach Hollywood gelang. Regisseur Alfred Weidenmann entdeckte den jungen Krüger und besetzte ihn für den nationalsozialistischen Propaganda- und Jugendfilm JUNGE ADLER als Lehrling „Bäumchen“.

Aufgrund seiner schlechten Leistung wird Theo von seinem Vater von der Schule genommen und in seiner Flugzeugwerkstatt untergebracht. Dort erfährt Theo echte Kameradschaft und erkennt, dass sein Standesdünkel falsch war.

„Einer der Erziehungsfilme, die im Krieg die deutsche Jugend zu mehr Vertrauen, Gehorsam, Disziplin und Kameradschaft anzuhalten hatten.“ (Lexikon des internationalen Films)

Festival-Nachlese

Do 10.3. 17.15 DF

IN LIEBE LASSEN (De son vivant)

Fr 11.3. 20.15 DF

Regie: Emmanuelle Bercot, FR/BE 2020, 124 min, DCP, DF oder

Sa 12.3. 17.15 OmU

OmU, FSK: ab 12, mit Catherine Deneuve, Benoît Magimel,

So 13.3. 19.45 DF

Gabriel Sara

Wiesbadener Erstaufführung: Schauspiellehrer Benjamin ist erst 40 Jahre alt und schwer an Krebs erkrankt. Nach den Aussagen der Ärzt*innen, die ihn behandeln, bleibt ihm noch ein gutes Jahr, bevor er sterben wird. Dr. Eddé und die Krankenschwester Eugénie begleiten Ben und seine Mutter Crystal vol-



© 2020 Warner Bros. Entertainment GmbH



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

WUNDERSCHÖN (DE 2022)

DIE GANS VON SEDAN (DE/FR 1959)

ler Hingabe auf ihrem Weg, das Unausweichliche zu akzeptieren. Dabei stehen Benjamin und Crystal zwar eine schwere Zeit bevor, aber sie nutzen dieses Jahr auch, um sich an die schönen Momente zu erinnern, die sie zusammen verbringen konnten. Seine Premiere feierte das Drama im Juli 2021 im Rahmen der 74. Internationalen Filmfestspiele von Cannes.

„Einfühlsam inszeniertes und grandios gespieltes Drama, das vom Sterben erzählt und das Leben feiert!“ Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung. FBW*)

Internationaler Frauentag

Do 10.3. 20.15 DF **WUNDERSCHÖN**

Fr 11.3. 17.00 DF Regie: Karoline Herfurth, DE 2022, 132 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
Sa 12.3. 20.15 DF mit Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Martina Gedeck

So 13.3. 16.30 DF

Der Episodenfilm erzählt die Geschichten von fünf Frauen unterschiedlichen Alters, die sich mit ihrem Bild von sich selbst und den Ansprüchen anderer konfrontiert sehen: Frauke findet sich mit beinahe 60 nicht mehr begehrenswert. Ihre Tochter Julie will als Model endlich durchstarten und versucht verbissen, ihren Körper in das Schönheitsideal der Branche zu pressen. Das verfolgt wiederum Schülerin Leyla, die überzeugt ist, mit Julies Aussehen ein besseres Leben führen zu können...

„Der perfekte Wohlfühlfilm für den Winter – und dazu auch noch mit Tiefgang. WUNDERSCHÖN erzählt ohne die üblichen Kinoklischees vom Schönheitsdruck und seinen Wirkungen – und lässt uns am Ende trotzdem glücklich das Kino verlassen, ohne dafür ein verlogenes Happy End aus dem Hut zaubern zu müssen.“ (*filmstarts.de*)

In memoriam Hardy Krüger

Mi 16.3. 19.00 **DIE GANS VON SEDAN**

So 20.3. 16.00 Regie: Helmut Käutner, DE/FR 1959, 90 min, DCP, FSK: ab 6,
mit Hardy Krüger, Jean Richard, Theo Lingen

Einführung am 16.3.: Filmrestaurator Luciano Palumbo

Wiesbaden-Premiere der restaurierten Fassung: Während des deutsch-französischen Krieges 1870 vertauschen der deutsche Soldat Fritz und der Franzose Léon ihre Uniformen, lösen damit eine Reihe turbulenter Verwicklungen aus und schließen eine Freundschaft, die Ländergrenzen und Kriegstreiberien überwindet.

Das unvermittelte Treffen der beiden Gegner und ihr versehentlicher Uniformtausch bieten Regie-Souverän Helmut Käutner den originellen Ausgangspunkt für eine amüsante Militär-



© Grandfilm

EUROPE (DE/FR 2021)



© 2020 Majestic Filmverleih

DIE UNBEUGSAMEN (DE 2020)

posse, die sich auch durch das stimmige und unterhaltsame Zusammenspiel Hardy Krügers mit dem französischen Schauspieler Jean Richard auszeichnet.

Internationale Wochen gegen Rassismus

Do 17.3. 17.15 OmU

EUROPE

Fr 18.3. 20.15 OmU

Regie: Philip Scheffner, DE/FR 2021, 105 min, DCP, OmU, FSK: ab 0, mit Rhim Ibrir, Thierry Cantin, Didier Cuillierier

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Der Sommer der 32-jährigen Zohra Hamadi beginnt mit einer großen Erlösung. Zum ersten Mal in ihrem Leben kann die an Skoliose leidende Frau aufrecht gehen und hat dabei fast keine Schmerzen. Sie wohnt in einer Banlieue in der französischen Stadt Chatellerault, ist von Freunden und Familie umgeben und tritt eine Arbeitsstelle bei einer NGO an. Doch mit dem Ende ihrer ärztlichen Behandlung verliert Zohra, deren Mann Hocine in Algerien auf die Familienzusammenführung in Frankreich wartet, auch ihr Aufenthaltsrecht...

Der erste Spielfilm des renommierten Dokumentarfilmregisseurs Philip Scheffner (HAVARIE, REVISION) feierte seine Weltpremiere im Forum der 72. Berlinale 2022.

Frauenstimmen

Do 17.3. 19.30 DF

DIE UNBEUGSAMEN

Fr 18.3. 17.30 DF

Regie: Thorsten Körner, DE 2020, 104 min, DCP, DF, FSK: ab 0

Sa 19.3. 17.30 DF

Sondervorstellung am 17.3.: 8€ Eintritt, mit Einführung, bei einer 5€-Spende für ein soziales Projekt des SI Clubs ein Glas Sekt gratis

In Kooperation mit



DIE UNBEUGSAMEN erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik ab den 1950er Jahren, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgswöhnte und amtstrunkene Männer mit harter Pionierinnenarbeit buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen in aktuellen Interviews zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell.

„Ein ebenso erschütterndes wie erhellendes Zeitdokument.“
(Cinema)





DRIVE MY CAR (JP 2021)



BOMBEN AUF MONTE CARLO (DE 1931)

And the Oscar goes to...

Sa 19.3. 20.15 0mU

DRIVE MY CAR

So 20.3. 18.30 0mU

Regie: Ryūsuke Hamaguchi, JP 2021, 177 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, mit Hidetoshi Nishijima, Toko Miura, Masaki Okada

sensor-Film des Monats



Der Schauspieler und Theaterregisseur Yusuke Kafuku hat vor zwei Jahren seine Ehefrau Oto verloren. Auch wenn er diesen persönlichen Schicksalsschlag noch nicht gänzlich verarbeitet hat, erklärt er sich bereit, bei einem Festival in Hiroshima das Tschchow-Theaterstück „Onkel Wanja“ in Szene zu setzen. Dort trifft Kafuku auf Misaki, die ihm als Fahrerin zugewiesen wird. Auf den gemeinsamen Fahrten beginnen die beiden langsam, sich ihrer Vergangenheit zu stellen und öffnen sich einander... Anfang 2022 wurde das Drama mit dem Golden Globe als Bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet und ist in dieser Kategorie auch bei den Oscars der heißeste Favorit.

125. Geburtstag Franz Schulz

Mi 23.3. 16.00

BOMBEN AUF MONTE CARLO

So 27.3. 15.45

Regie: Hanns Schwarz, DE 1931, 105 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Hans Albers, Heinz Rühmann, Ida Wüst

Franz Schulz (*22.3.1897 in Prag; †4.5.1971 in Muralto, Schweiz) arbeitete als Drehbuchautor für verschiedene Berliner Produktionsgesellschaften, publizierte Artikel zu Autorenrechtsfragen und Filmzensur sowie Filmkritiken. Sein Talent für pointierte Dialoge zeigte sich vor allem in den Komödien der frühen Tonfilmzeit. Seine Karriere in Deutschland endete jäh, als die Nationalsozialisten 1933 an die Macht gelangten.

Kapitän Craddock, Kommandant eines im Mittelmeer liegenden Panzerkreuzers des bankrotten Königreiches Montenegro, und seine Mannschaft erhalten wochenlang keinen Lohn und treten deshalb in den Streik. Kurzerhand schleicht sich die Königin Montenegros mit falscher Identität an Bord, um sich ein Bild von der Lage zu machen...

125. Geburtstag Franz Schulz

Mi 23.3. 18.30

DELIKATESSEN

Mi 30.3. 16.00

Regie: Géza von Bolváry, DE 1930, 81 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Harry Liedtke, Ernst Verebes, Daniela Parola

Als Franz und Bela nach einer ausgelassenen Feier im Delikatessengeschäft von ihrem Chef Wallis gefeuert werden, müssen sie im heruntergewirtschafteten Feinkostladen von gegenüber neu anfangen. Noch dazu stellt Herr Wallis Lilo als neue Verkäu-



Quelle: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen



© Grandfilm

DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT (DE 1977)

AHEDS KNIE (FR/DE/IL 2021)

ferin ein, auf die beide Freunde ein Auge geworfen haben... Als Stummfilm begonnen, mussten Teile der Dialogszenen nachsynchronisiert werden. Zwischentitel und einige lautlose Mundbewegungen verblieben aber in diesem frühen Tonfilm.

85. Geburtstag Helke Sander

Do 24.3. 17.30 DF

DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT – REDUPERS

Regie: Helke Sander, DE 1977, 98 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Helke Sander, Joachim Baumann, Andrea Malkowsky

Die Regisseurin und Autorin Helke Sander (*31.1.1937 in Berlin) ist eine Pionierin des feministischen Films. Zentrale Themen ihres Œuvres sind das ungleiche Geschlechterverhältnis und die patriarchal geprägten Gesellschaftsstrukturen in Deutschland. Zugleich versucht Sander, diese Verhältnisse durch ihr künstlerisches Wirken zu verändern. Ihr erster Langfilm *DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT* ist eine gewitzte Schilderung der gesellschaftlichen Realität arbeitender, alleinerziehender Mütter.

Die freie Pressefotografin Edda lebt mit ihrer Tochter in Westberlin. Dabei versucht sie, sowohl ihr Privatleben positiv zu gestalten als auch ein Stück Selbsterfüllung in ihrer Arbeit zu finden. Als sie mit einer Gruppe von Frauen für ein Projekt über Berlin engagiert wird, liefern die Fotografinnen ihren ganz eigenen Blick auf die Stadt ab...

Zwei weitere Filme von Helke Sander sind im Kino3, unserem gemeinsamen digitalen Kinosaal mit dem Caligari, zu sehen!

Festival-Nachlese

Do 24.3. 20.15 OmU

Fr 25.3. 17.15 DF

Sa 26.3. 20.15 DF

AHEDS KNIE (Le Genou d'Ahed)

Regie: Nadav Lapid, FR/DE/IL 2021, 110 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Avshalom Pollak, Nur Fibak

Wiesbadener Erstaufführung: Der israelische Filmemacher X. reist in ein abgelegenes Dorf inmitten der Wüste von Arava, um in der dortigen Bibliothek seinen letzten Film vorzustellen. Vor der Veranstaltung muss noch eine kleine Formalie erledigt werden: X. soll ein neues Formular unterzeichnen, mit dem er bestätigt, über bestimmte Themen nicht zu sprechen. Anstatt zu unterschreiben, beginnt X. einen leidenschaftlichen Kampf für die Meinungsfreiheit in seinem Land...

Das Drama von Nadav Lapid (*SYNONYMES*, Goldener Bär der Berlinale 2019) wurde bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2021 mit dem Preis der Jury ausgezeichnet.

„Eine unverwechselbare Filmsprache und sensationelle Musikeinlagen.“ (*The Guardian*)



© Nordpolaris

JOHN WILLIAMS – LIVE IN VIENNA (AT 2020)



© 2019 Universum Film GmbH

2040 – WIR RETTEN DIE WELT! (AU 2019)

Musik – Sprache der Welt

Fr 25.3. 20.15 DF
So 27.3. 18.30 DF

JOHN WILLIAMS – LIVE IN VIENNA

AT 2020, 142 min, DCP, DF, FSK: ab 0

STAR WARS, HARRY POTTER, INDIANA JONES, JURASSIC PARK – die Soundtracks von John Williams zählen zu den beliebtesten der Filmgeschichte und wurden mit zahllosen renommierten Auszeichnungen bedacht. Anlässlich seines 90. Geburtstages gibt es ein aufgezeichnetes Konzert mit John Williams und den Wiener Philharmonikern mit bekannten Themes und Melodien aus seinen Soundtracks auf großer Leinwand zu erleben. Stargast ist Anne-Sophie Mutter – mit eigens von Williams für sie arrangierten Adaptionen für die Geige.

Exklusives Vorprogramm nur im Kino: Anne-Sophie Mutter begrüßt das Kinopublikum und gewährt persönliche Einblicke in die Zusammenarbeit mit John Williams.

Earth Hour

Sa 26.3. 17.30 DF

2040 – WIR RETTEN DIE WELT!

Regie: Damon Gameau, AU 2019, 92 min, DCP, DF, FSK: ab 0

In Kooperation mit



Auf einer Reise um die Welt versucht der preisgekrönte Filmmacher Antworten auf die Frage zu finden, wie unsere Welt in 20 Jahren aussehen könnte und entdeckt dabei zahlreiche vielversprechende Ansätze. Gameau kombiniert Dokumaterial mit gespielten Sequenzen und visuellen Effekten, um eine Vision der Zukunft zu erstellen.

Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik

Mi 30.3. 18.30

DIE WEBER

Regie: Friedrich Zelnik, DE 1927, 96 min, DCP mit eingespielter Musik von Johannes Kalitzke, FSK: ab 6, mit Paul Wegener, Valeska Stock, Georg Burghardt

In Kooperation mit



Einführung: Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer

Für einen Hungerlohn arbeiten schlesische Weber in Heimarbeit für Fabrikant Dreißiger. Der droht Lohnsenkungen an und verweist auf die Konkurrenz durch die neuen mechanischen Webstühle. Moritz Jäger hat durch seinen Militärdienst Einblick in die sozialen und politischen Verhältnisse außerhalb Schlesiens gewonnen und ruft die Arbeiter zum Widerstand auf.

Werkgetreue Umsetzung des Bühnenstücks „Die Weber“ und eine der besten Hauptmann-Adaptionen der deutschen Film-





© Happy Entertainment

DREI ETAGEN (IT/FR 2021)



© 2022 Universal Pictures International Germany GmbH

BELFAST (GB 2021)

geschichte. Noch heute wirkt der Film durch seine stimmige visuelle Gestaltung und durch die Mitwirkung exzellenter Schauspieler*innen.

Festival-Nachlese

Do 31.3. 17.15 DF

Fr 1.4. 20.15 DF

Sa 2.4. 17.15 OmU

DREI ETAGEN (Tre Piani)

Regie: Nanni Moretti, IT/FR 2021, 119 min, DCP, DF oder OmU, FSK: beantragt, mit Margherita Buy, Riccardo Scamarcio

Auf drei Etagen leben drei Familien in einem Mehrfamilienhaus in einem wohlhabenden Stadtteil Roms: Richter Vittorio und Dora wohnen zusammen mit ihrem erwachsenen Sohn Andrea, der einen tödlichen Autounfall verursacht. Familienvater Lucio ist besessen von der Angst, sein alter Nachbar könnte seiner kleinen Tochter zu nahegekommen sein. Die junge Mutter Monica ist oft mit ihrem Baby allein und lebt in einer Welt zwischen Realität und Fantasie. Ihr Mann ist häufig auf Geschäftsreisen, da taucht ihr Schwager Roberto auf, das schwarze Schaf der Familie...

„Mit DREI ETAGEN adaptiert Nanni Moretti (MIA MADRE) den in einem Apartmenthaus in Tel Aviv spielenden Roman „Über uns“ von Eshkol Nevo, dessen Motive rund um Schuld, Reue und das Auseinanderbrechen von familiären Strukturen sich perfekt in das Gesamtwerk des italienischen Filmemachers einfügen.“
(filmstarts.de)

And the Oscar goes to...

Do 31.3. 20.15 DF

Fr 1.4. 17.30 DF

Sa 2.4. 20.15 DF

So 3.4. 17.30 DF

So 3.4. 20.15 OmU

BELFAST

Regie: Kenneth Branagh, GB 2021, 99 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Caitriona Balfe, Jamie Dornan, Judy Dench

Sommer 1969 in Belfast: Der 9-jährige Buddy ist Sohn einer typischen Arbeiterfamilie in der nordirischen Hauptstadt. Er liebt Kinobesuche, Matchbox-Autos und seine Großeltern. Als jedoch die gesellschaftspolitischen Spannungen in Belfast eskalieren und es daraufhin sogar in der friedlichen Nachbarschaft zu grausamen Gewalterruptionen kommt, endet die idyllische Kindheit von Buddy mit einem Schlag...

Das Drama war für sieben Golden Globes nominiert und konnte sich in der Kategorie Bestes Drehbuch durchsetzen.

„Kenneth Branagh öffnet ein sinnlich-nostalgisches Fenster in die eigene Kindheit als Protestant in Belfast. Ein 9-Jähriger erlebt die „Troubles“ wie einen real stattfindenden Western-Showdown, voller Thrill, aber auch zutiefst beängstigend.“
(*epd-Film*)

Mi 2.3. 15.30	DIE FASTNACHTSBEICHTE	Fr 18.3. 17.30	DIE UNBEUGSAMEN DF
Mi 2.3. 18.30	FASCHING	Fr 18.3. 20.15	EUROPE OmU
Do 3.3. 17.30	THE OTHER SIDE OF THE RIVER – NO WOMEN, NO REVOLUTION OmU	Sa 19.3. 17.30	DIE UNBEUGSAMEN DF
Do 3.3. 20.15	NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN DF	Sa 19.3. 20.15	DRIVE MY CAR OmU
Fr 4.3. 17.15	NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN DF	So 20.3. 16.00	DIE GANS VON SEDAN
Fr 4.3. 20.15	BLOODY NOSE, EMPTY POCKETS OmU	So 20.3. 18.30	DRIVE MY CAR OmU
Sa 5.3. 17.30	THE OTHER SIDE OF THE RIVER – NO WOMEN, NO REVOLUTION OmU	Mi 23.3. 16.00	BOMBEN AUF MONTE CARLO
Sa 5.3. 20.15	HOUSE OF GUCCI OmU	Mi 23.3. 18.30	DELIKATESSEN
So 6.3. 16.00	DIE FASTNACHTSBEICHTE	Do 24.3. 17.30	DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT – REDUPERS DF
So 6.3. 19.00	HOUSE OF GUCCI DF	Do 24.3. 20.15	AHEDS KNIE OmU
Mi 9.3. 16.00	FASCHING	Fr 25.3. 17.15	AHEDS KNIE DF
Mi 9.3. 18.30	JUNGE ADLER	Fr 25.3. 20.15	JOHN WILLIAMS – LIVE IN VIENNA DF
Do 10.3. 17.15	IN LIEBE LASSEN DF	Sa 26.3. 17.30	2040 – WIR RETTEN DIE WELT! DF
Do 10.3. 20.15	WUNDERSCHÖN DF	Sa 26.3. 20.15	AHEDS KNIE DF
Fr 11.3. 17.00	WUNDERSCHÖN DF	So 27.3. 15.45	BOMBEN AUF MONTE CARLO
Fr 11.3. 20.15	IN LIEBE LASSEN DF	So 27.3. 18.30	JOHN WILLIAMS – LIVE IN VIENNA DF
Sa 12.3. 17.15	IN LIEBE LASSEN OmU	Mi 30.3. 16.00	DELIKATESSEN
Sa 12.3. 20.15	WUNDERSCHÖN DF	Mi 30.3. 18.30	DIE WEBER
So 13.3. 16.30	WUNDERSCHÖN DF	Do 31.3. 17.15	DREI ETAGEN DF
So 13.3. 19.45	IN LIEBE LASSEN DF	Do 31.3. 20.15	BELFAST DF
Mi 16.3. 16.00	JUNGE ADLER		
Mi 16.3. 19.00	DIE GANS VON SEDAN		
Do 17.3. 17.15	EUROPE OmU		
Do 17.3. 19.30	DIE UNBEUGSAMEN DF		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.